

POSTULAT von Markus Eisenlohr (GP, Neftenbach) und Mitunterzeichnende
betreffend Erhaltungszucht bedrohter Nutztierarten

Der Regierungsrat wird eingeladen, zu prüfen inwieweit staatliche Landwirtschaftsbetriebe oder private Landwirtschaftsbetriebe einen Beitrag für die Erhaltungszucht bedrohter Nutztierarten leisten können. Insbesondere sind der Aufbau von Zuchtgruppen an staatlichen Landwirtschaftsbetrieben und die Ausrichtung von Beiträgen an Zuchtgruppen zu prüfen.

Markus Eisenlohr

M. Ott	W. Linsi
E. Bachmann	H.R. Winkelmann
L.L. Fosco	Dr. M. Voser
A. Rissi	M. Keller
W. Kramer	M. Huber

Begründung:

Im Laufe der Beratung über die Vorlage 2941 betreffend Errichtung einer Aussenstation zur Erhaltungszucht bedrohter Tierarten hat sich gezeigt, dass für Nutztierarten eine andere Lösung als für Wildtierarten gefunden werden muss. Eine Expertengruppe kam dann auch zum Schluss, dass die Haltung von bedrohten Nutztierarten in staatlichen Landwirtschaftsbetrieben weiter abzuklären ist.

Bei den alten Nutztierarten geht es vor allem darum, ursprüngliche Züchtungen als Zeugen menschlichen Schaffens zu erhalten. Alte Rassen stellen ein Potential an genetischen Ressourcen dar, dessen Bedeutung für die Züchter der Zukunft unschätzbar sind. Traditionelle Nutztiere sind ihrer Umgebung angepasst. Sie bieten gegenüber den heutigen Rassen ökologische, aber auch wirtschaftliche Vorteile.

Für Zuchterfolge, besonders zur Vermeidung von Inzucht, sind mehrere voneinander unabhängige Zuchtgruppen notwendig. Der Kanton Zürich konnte hier einen wichtigen Beitrag leisten.